

# Der gute Hirte

nacherzählt LK 15,1-7



Ein Hirte hatte 100 Schafe. Fröhlich führt der Hirte seine Herde aus dem Stall. Er führt sie zu den saftigsten Weiden und ist eine Wiese abgegrast, führt er sie zur nächsten Wiese.



Er geht durch Täler, über Berge und manchmal muss sogar ein Bach überquert werden. Das ist nicht immer ganz ungefährlich. Der Hirte kennt sich in der Gegend gut aus. Er weiß genau, wo es sichere Wege und Brücken gibt. Verlaufen hat er sich noch nie! Egal, ob bei Sonne oder Regen - er steht draußen und hat seine Herde im Blick.



Immer wieder zählt er seine Schafe, um festzustellen, ob noch alle da sind. 1, 2, 3, 4, 5, ..... 88, 89, 90 ... 96, 97, 98, 99! ... 99? Da hat der Hirte wohl ein Schaf übersehen. Hundert ist eine sehr große Zahl. Da kann man sich leicht mal verzählen.

Nochmal von vorn! 1, 2, 3 .... 96, 97, 98, 99! ... wieder nur 99! Das ganze Zählen hilft nichts – der Hirte kann es nirgendwo entdecken. Was für ein Schreck!

*Das Schaf ist nicht mit nach Hause gekommen.*

*Wo ist es nur?*

*Hat es sich verlaufen?*

*Ist es in den Bach gefallen oder vom Felsen gestürzt?*

*Nicht auszudenken, was alles geschehen kann.*

Er sucht den Berg hinab, über die große Wiese und am Bach entlang. Er bleibt stehen und lauscht. Nichts ist zu hören. Er sucht hinter jedem Busch und jedem Felsen. Das kleine Schaf ist nirgendwo zu sehen. Der Hirte sucht weiter, ruft immer wieder nach dem kleinen Schaf – doch nichts ist zu hören.

Doch plötzlich hört der Hirte ein leises „Mäh“. Es klingt leise und ängstlich, aber der Hirte erkennt die Stimme seines Schafes sofort. Tatsächlich, da ist es – der



Hirte hat nach langem Suchen sein Schaf gefunden. Es hat keine Angst mehr. Jetzt wird alles gut. Der Hirte nimmt das Schaf – er ist so froh, dass er es wiedergefunden hat.

Und so machen sie sich auf den Heimweg zum Rest der großen Herde.

### **Was uns Jesus mit der Geschichte sagen will:**

Jesus selbst hat die Geschichte vom guten Hirten einmal erzählt. Er wollte, dass die Menschen ihn besser kennenlernen: Wie der gute Hirte jedes einzelne Schaf lieb hat und sich um jedes kümmert, so kümmert Jesus sich um jeden von uns. Gott schaut nach jedem Menschen. Er freut sich über jeden, der zu ihm findet. Auch wir gehören zu ihm und er sorgt für uns. Egal, ob es uns gut geht oder schlecht – ob wir traurig sind oder fröhlich - immer ist Gott – ist Jesus der gute Hirte - für uns da. Wer zu seiner Herde gehört, kann immer wieder nach vorne schauen. Bei ihm geht es uns gut. Bei Jesus – bei Gott sind wir in besten Händen

